

BUND Erfolge 2013

aus Mecklenburg-Vorpommern

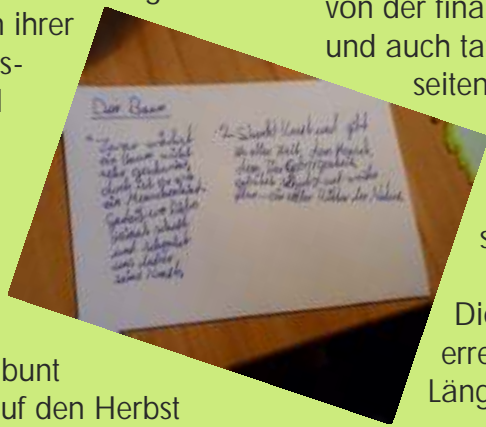
Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir freuen uns Ihnen mit diesem Rückblick einen Einblick in die vielfältige Arbeit des BUND in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2013 geben zu können. Wir wünschen all unseren Spendern und Förderern alles Gute im Neuen Jahr – bleiben sie uns gewogen! Jede Spende, jede Idee hilft uns dabei den Natur- und Umweltschutz voran zu bringen.

Alleen und Hecken – Lebensadern durch unser Land

Alleenpaten der Freien Schule Rügen besuchen „ihre“ Bäume

Der Regen störte die jungen Alleenpaten bei einem Kontroll-Spaziergang durch ihre Patenallee nicht. Es wurde Wildwuchs an den Baumscheiben beseitigt, die Bäume begutachtet und mögliche Anzeichen für Baumkrankheiten dokumentiert. So zeigen Blätter an einzelnen Ahornbäumen braune Ränder. War das die Trockenheit des vergangenen Sommers und die fehlende Wasserversorgung? Streusalz als Ursache konnte ausgeschlossen werden, da an der Dorfstraße der "weiße Winterdienst" erfolgt. Die Schüler hatten die Idee, sich ein eigenes Bäumchen an ihrer Patenallee auszusuchen und gaben ihnen Namen. So nannte Julian seinen Baum "Tüpfelblatt", weil sich die Blätter schon bunt färbten und auf den Herbst einstimmten.



Vier Kilometer Feldhecken gepflanzt!

Gemeinsam mit Landwirten legte der BUND Neubrandenburg und der Verein „Fruchtwechsel e.V.“

Krautsäume und Hecken an. Diese werden an geeigneten Stellen gesät und gepflanzt, um die oftmals ausgeräumte Landschaft ökologisch aufzuwerten. Das Projekt „Lebensadern in Mecklenburg-Vorpommern“ wird von der BinGO! Umweltlotterie unterstützt. Die



teilnehmenden Betriebe profitieren von der finanziellen, planerischen und auch tatkräftigen Unterstützung seitens der Vereine.

Teilgenommen haben sowohl Bio- als auch konventionell wirtschaftende Betriebe.

Die angelegten Säume erreichen insgesamt eine Länge von knapp 4 km.

Allee des Jahres

Die Lindenallee zwischen Augustdorf und Schlangen-Oesterholz am Teutoburger Wald siegte bei der Wahl des schönsten „Grünen Tunnels“. Der Hobbyfotograf Thomas Ulrich hatte sich erfolgreich am BUND-Fotowettbewerb unter dem Motto



„Lebensraum Allee“ beteiligt. „Für mich war klar, dass diese Allee etwas ganz Besonders ist“, erzählte der 42-jährige Ingenieur bei der Preisverleihung. Er hat sich beim Fotografieren auf Bäume und mystische Orte spezialisiert und sich auf Anhieb in die 150 Jahre alte Lindenallee verliebt.

Alleenschutz – auch auf der Ackerseite – Allentagung

Zum Thema Baum- und Alleenschutz fand in Güstrow eine Fachtagung statt. Cross Compliance, Greening, Blühstreifen, wie können in der Praxis die Alleebäume auch auf der Ackerseite geschützt werden - erstmalig sprach ein Vertreter des Bauernverbandes zu diesen Themen.



Sanierungsprogramms. Ein Gutachten des Hamburger Instituts für Baumpflege kommt zu dem Schluss, dass für die geplante Sanierung eine Fällung nicht erforderlich ist. In den Plänen gibt es

6,50m und Fällung des gesamten Baumbestandes. Zur Zeit stehen an der mit Kopfsteinen gepflasterten Straße beidseitig 75 imposante Linden. Auf einer sehr gut vorbereiteten Bürgerversammlung brachten die Baumfreunde ihre Vorstellungen zum Erhalt der Allee klar zum Ausdruck.

Aber auch die 2009 eingeführten Richtlinien für passiven Schutz an Straßen durch Fahrzeugrückhaltesysteme (RPS) haben viel für Unruhe und Diskussion gesorgt. Welche Abstände müssen bei Neuanpflanzungen wirklich eingehalten werden? Dieses Thema, der Alleenerlass und die Erfahrungen aus dem Landkreis Rostock haben lebhaft Wortmeldungen bei der gut besuchten Alleenveranstaltung hervorgerufen. Aus ganz aktuellem Anlass wurde über das Thema Biozide zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners gesprochen und der Beitrag über geschützte Höhlenbewohner und ihren Habitatbäumen fand ebenfalls eine interessierte Zuhörerschaft.

zwei Ausbauvarianten ohne Baumfällungen. Dennoch hat sich die Stadtverwaltung für die Fällung aller Bäume entschieden.

Warnow

Im August erreichte uns ein Ruf der Bürgerinitiative Warnow im Landkreis



Remplin

2011 wurden mehr als 200 Linden im Park Remplin gekappt. Zunächst sah es so aus, als hätten alle Bäume diese baumzerstörerische Maßnahme, die auch noch in einer längeren Frostperiode erfolgte, nicht überlebt. Deshalb sollte der gesamte Bestand gefällt und ersetzt werden. Nachdem einige Linden 2013 wieder austrieben und kein aktuelles artenschutzrechtliches Gutachten vorliegt, hat der BUND gegen die Fällung der Linden im Park in Remplin Widerspruch eingelegt. Es gibt ausreichend Hinweise dafür, dass die Bäume von geschützten Tierarten besiedelt sind. Der Widerspruch wurde vom Landkreis Mecklenburgische Seenplatte anerkannt.

Alleen in Gefahr

Warnemünde

Der BUND hat im März Klage gegen die geplante Abholzung von 48 Linden in Warnemünde beim Verwaltungsgericht Schwerin eingelegt. Die 48 Kopflinden entlang der Friedrich-Franz-Straße sind Bestandteil des Straßen-

Nordwestmecklenburg mit der Bitte um Hilfe gegen den



geplanten Ausbau ihrer Dorfstraße auf eine Breite von



Wandern auf alten Landwegen



Gemeinsam wandern – Deutschlands Vielfalt erleben. Diesen Aufruf des Bundesamtes für Naturschutz unterstützt der BUND durch mehrere erlebnisreiche Naturwanderungen auf unverbauten Landwegen. Im Mittelpunkt der stets sehr gut besuchten Exkursionen standen die Schönheit der Landschaft, die Entdeckung des Artenreichtums der Raine und Säume, aber auch die Bedrohung naturnaher ländlicher Wege durch Versiegelung. Begleitet durch den BUND und Naturkenner der Region, wanderten Alt und Jung im Frühjahr und Herbst unter anderem in der Lewitz, der Datzeniederung und dem Naturpark Sternberger Seenland.



Der BUND setzt sich im Rahmen des Projektes „Sympathiekampagne für naturnahe Landwege“ dafür ein, die zunehmende Versiegelung und Zerschneidung der Landschaft in immer kleinere Inselbiotope zu verhindern.

Neben der wichtigen Arbeit auf behördlicher Ebene im Rahmen von Bodenordnungsverfahren, führt der BUND gleichzeitig Dreharbeiten für einen Werbefilm durch und organisierte einen Fotowettbewerb. Das Gewinnerbild von Ingo Puhl mit dem vielsagenden Titel „Alte Pfade, neues Leben“ überzeugte die Jury aufgrund der Illustration eines naturnahen ländlichen Weges, der sich mit seinen Begleitstrukturen als wertvoller Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen darstellt und gleichzeitig zum Wandern und Entdecken einlädt. Der Weg befindet sich in Nordwestmecklenburg zwischen Klein Molzahn und Calow .

Wasservögel brauchen keinen Schiffsanleger

Schwerin: Im Sommer 2013 hat das Verwaltungsgericht Schwerin in einem vom BUND geführten Eilverfahren erneut entschieden, dass der geplante 90 Meter lange Schiffsanleger vorläufig nicht gebaut werden darf. Von dem Schiffsanleger gehen erhebliche Auswirkungen auf die nach europäischem Naturschutzrecht geschützten Wasservogelarten aus, die sich bereits in einem kritischen Zustand befinden. Die Schlossbucht ist bisher vergleichsweise wenig von Boots- und Schiffsverkehr beeinträchtigt und deshalb für zahlreiche Wasservogelarten unverzichtbarer Brut- und Rastplatz. Derzeit liegt dem Oberverwaltungsgericht (OVG) in Greifswald eine Beschwerde

der Landeshauptstadt gegen den erstinstanzlichen Beschluss vor. Daraufhin bündelte der BUND erneut seine fachlich überzeugenden Argumente für einen Erhalt der Artenvielfalt am Schweriner See und hofft auf eine gerichtliche Bestätigung.

Nachhaltige Landwirtschaft

„Ökologischer Landbau als nachhaltige Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern“ - zu diesem Thema hatte das Agrarbündnis im März nach Güstrow eingeladen. Die Teilnehmer diskutierten die Möglichkeiten der Gemeinsamen europäischen Agrarpolitik (GAP) für eine nachhaltige Landwirtschaft.



Als Möglichkeit, hier im Land den Ökolandbau voranzubringen, wurden erste Ergebnisse des Landesprogrammes „Bio-Region Bayern 2020“ präsentiert. Außerdem stellten sich vier erfolgreiche Bio-Betriebe vor. Sie versuchen bereits heute, nachhaltig zu wirtschaften: von artgerechter Schweinehaltung in Hütten, extensiver Mutterkuhhaltung auf Salzwiesen, praktischem Naturschutz im Ackerbau, bis zur Gemüse-Jungpflanzenanzucht mit regenerativer Energie.



BIO-Landpartie

Bei herrlichstem Herbstwetter machten über 8000 Besucher eine BIO-Landpartie auf einem oder mehreren der 37 Bio-Betriebe, die landesweit für einen Tag ihre Höfe geöffnet hatten. Das war ein toller Erfolg für die Betriebe und die ökologische Landwirtschaft. Besonderes Interesse fand die bäuerliche, ökologische Nutztierhaltung, vom Mobil-Stall für Hühner auf dem Gut Wardow und Vorder Bollhagen, die Freiland-Haltung von Sauen und Ferkel in Hütten auf dem Betrieb Solf bei Röbel oder Milch-Kühen bzw. Fleisch-Rindern auf der Weide des Hofes Zandershagen bzw. Gut Gallin. Großer Andrang herrschte auf den Betrieben mit hofeigener Verarbeitung wie in der Mühlenbäckerei in Schwerin-Medewege oder der Inselkäserei auf Usedom. Die BIO-Landpartie führt durch eigenes Erleben zum besseren Verständnis für die Besonderheiten und die Vielfalt des Ökolandbaus.



Protest gegen Freisetzung

Das Land Mecklenburg-Vorpommern erteilte die Ausnahmegenehmigung zur Anwendung eines noch nicht zugelassenen Fohlen-Impfstoffes mit gentechnisch veränderten Bakterien. Der BUND betreute die Klage gegen die Genehmigung des bundesweiten einzigen Freisetzungsvorgangs mit gentechnisch veränderten Bakterien. Gemeinsam mit dem BUND machten im März die Menschen vor Ort klar, dass sie gegen diesen Freisetzungsvorgang in dem halb offenen Quarantänestall des Lewitz-Gestüts

sind. Der Freisetzungsvorgang gefährdet bei einer möglichen Übertragung sowohl die Pferde im Gestüt, die Menschen vor Ort, als auch die Wildtiere in der Region. Mit Hilfe des Impfstoffes sollen im größten Gestüt Deutschlands die Folgen nicht artgerechten, industriellen Haltungsbedingungen von zu vielen eingesperrten Pferden auf zu engem Raum optimiert werden. Der BUND fordert ein bundesweites Freisetzungsverbot des Genlebend-Impfstoffes für Pferde.



Segeltörn für den Erhalt atemberaubender Naturlandschaften

Lange Strecken des Grünen Bandes sind schon erwandert, erradelt und sogar per Leichtflugzeug abgeflogen worden. An der Ostsee kann es auch ersegelt werden. Dort verläuft es über einige Tausend Kilometer entlang der Küste von Deutschland bis Russland. Immerhin bis Estland war ein Team vom BUND Mecklenburg-Vorpommern im Mai und Juni per Schiff unterwegs. Nach dem Ablegen in Rostock ging es entlang der deutschen, polnischen, litauischen und lettischen Küste durch atemberaubende Naturlandschaften am ehemaligen Eisernen Vorhang bis zur estnischen Insel Saaremaa. Memeldelta, Kurische Nehrung oder der Nationalpark Vilsandi sind nicht

zuletzt deshalb noch in einem so guten Zustand, weil sich vor Ort engagierte Partner um den Schutz dieser Landschaften kümmern. Mit geringsten Mitteln wird dort Großartiges geleistet. Die Kontaktpflege, Beratung und fachlicher Austausch mit den Kooperationspartnern standen von daher im Zentrum des Segeltörns.

Naturlehrpfad auf Rügen

Im September konnte der BUND an der Neuendorfer Wiek auf Rügen einen Naturlehrpfad eröffnen. Der Naturlehrpfad lenkt behutsam zu den Naturschätzen des Gebietes und informiert über die unterschiedlichen Lebensräume von Wald über Trockenrasen bis zur Brutinsel für Küstenvögel. Auch Informationen über die hart erkämpfte Übertragung an den Naturschutz und zur Geschichte des Gebietes als alte slawische Siedlungsstätte auf Rügen sind aufgeführt. Die Einrichtungen des Lehrpfades mit Informationstafeln und Schutzhütten konnten mit Unterstützung des Landesforst und aus Projektmitteln der Bingo-Lotterie finanziert werden. Zur Einweihung durch den Bürgermeister waren eine Vielzahl von Unterstützern von der



Insel Rügen, aus der Landesregierung, der Regionalpolitik und Gäste aus dem Bundesgebiet zugegen. Der Einweihung des umkämpften Naturschutzgebietes für die Umweltbildung war ein jahrelanger Streit um die Nutzung als Kiestagebau vorangegangen.

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Landesverband Mecklenburg Vorpommern e.V.
Wismarsche Str. 152
19053 Schwerin
Tel.: 0385 5213390
Fax: 0385 52133920
E-Mail: bund.mv@bund.net
Internet: www.bund-mv.de
Spendenkonto: Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
IBVAN: DE36 1405 2000 0370033370, BIC: NOLADE21LWL